



Medienmitteilung

St.Gallen, 25.04.2024

Weltpremiere am Wiboradatag: Robina Steyer tanzt «Sancta Wiborada»

Am Wiboradatag, dem 02. Mai 2024, präsentiert Tänzerin und Choreografin Robina Steyer mit dem ConFusionArt Collective die Tanzperformance «Sancta Wiborada. Reise ins Innere der Rebellion» als Hommage an ein Stück vergessener Frauengeschichte.

«Sancta Wiborada» ist eine inspirierende Neuinterpretation der St. Galler Geschichte vom inneren Glauben, weiblicher Rebellion, Selbstständigkeit, Eigensinn und Mut.

Robina Steyer tanzt ihre Hommage an Wiborada von St.Gallen in der Kirche St.Mangen. Hier lebte Wiborada von 916 bis 926 freiwillig eingeschlossen als sogenannte Inklusin. In ihrer Zelle stand ein Fenster stets offen für jene, die Rat und Hilfe suchten – darunter Äbte, Adlige, Mönche und Menschen der Stadt.

Sancta Wiborada thematisiert den Rückzug ins Selbst in heutiger Zeit – ein zentraler Prozess für Kunstschaffende, wenn sie neue kreative Wege einschlagen. «Wiborada von St.Gallen glaubte an etwas Grösseres als sie selbst. Das finde ich spannend, da ich beim Choreografieren quasi etwas aus dem Nichts gebäre und den Glauben brauche, dass es am Ende gut wird», so Robina Steyer.

Mit Bewegung und Musik inszeniert Robina Steyer mit dem ConFusionArt Collective die frühmittelalterliche Schutzpatronin der Bibliotheken in einem neuen Licht. Sounddesigner Maximilian Näscher, Solo-Schlagzeuger im Sinfonieorchester St.Gallen, liess sich dabei von mittelalterlicher Musik inspirieren. «Diese Musik wird nach und nach im Stück aufgebrochen, um Wiborada in die heutige Zeit zu holen», so Steyer.

«Die Tanz-Performance blickt weit über die Grenzen des Glaubens und des Christentums hinaus», erläutert Judith Thoma, Historikerin und Verantwortliche für das Kunstprojekt von Seiten des Wiborada-Teams. «Sancta Wiborada ist ein eindrückliches Werk, das für alle offen und zugänglich ist.»

Exklusiv bei der Premiere: Eintritt frei

Bei der Premiere am 02. Mai 2024 um 20.00 Uhr in der St.Mangenkirche ist der Eintritt frei. Dies wird ermöglicht durch unterstützende Institutionen wie dem Dompfarramt sowie der Katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen, der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung und der Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen Zentrum.

Für die weiteren Aufführungen am 03. und 04. Mai im Rahmen des Tanzfestes St.Gallen gibt es Tickets zu kaufen unter <https://eventfrog.ch/sanctawiborada>

Wiborada 2021 - 2026

Wiborada von St.Gallen ist eine der drei St.Galler Stadtheiligen. Als Frau im Mittelalter hätte sie zwischen einer Ehe oder dem Kloster wählen können, doch sie wählte eigenständig und gegen Widerstände einen dritten Weg als freiwillig Eingeschlossene. Die Inklusin bewahrte mit ihrer Weitsicht 926 die St.Galler Bibliothek, den Klosterschatz und die Menschen vor einem Einfall der Ungarn. Mit dem Projekt Wiborada2021 - 2026 möchte ein Team der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirche ihr den Platz in der Geschichte einräumen, der ihr gebührt. Vom 26. April bis 30. Mai 2024 lassen sich fünf Personen für je eine Woche in der nachgebauten Wiborada-Zelle bei St.Mangen einschliessen, um der mittelalterlichen Heiligen nachzuspüren. Ihr Fenster zur Stadt öffnen sie täglich von 12.30-13.30 Uhr und von 17.30-18.30 Uhr und stehen für Gespräche zur Verfügung. Interessierte können jeweils freitags um 18.30 Uhr dabei sein, wenn sich eine Person für eine Woche einschliessen lässt. <https://wiborada.sg>

Foto

Tänzerin und Choreografin Robina Steyer tanzt in der St.Mangenkirche. Credits: Kay Appenzeller

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und über einen Link über den veröffentlichten Text. Wir nehmen ihn dann gerne in unseren Medienspiegel auf.

Ines Schaberger, Kommunikationsverantwortliche

kommunikation@wiborada.sg

+41 77 510 93 46